



---

## Der Weg zum SaNa Ausweis in Bildern Ablauf eines Kurstages mit Prüfung

aus der unabhängigen Sicht des renomierten Journalisten aus dem Rheintal, Hansruedi Wieser, der den ganzen Kurs besucht, Fotos geschossen (siehe weiter unten) und sich selbst erfolgreich der Prüfung / Erfolgskontrolle unterzogen hat.

### Grundsätzliches

Der St. Galler Fischereiverband, das Amt für Natur, Jagd und Fischerei ANJF und das Kollegium der kantonalen SaNa-Instruktoren haben gemeinsam beschlossen, SaNa-Kurse mit hoher Qualität und einem grossen Erlebniswert für neue und gestandene Fischer anzubieten. Deshalb dauern sie einen ganzen Tag.

Bilderbericht von Journalist Hansruedi Wieser vom 21.7.2010 im Originalwortlaut, welcher, in den wichtigen Medien der Ostschweiz erschien.

*Die Ende Oktober 2013 erfolgten Aktualisierungen sind mit \* bezeichnet.*

## *Fischer drücken die Schulbank*

*Neufischer müssen und gestandene Angler sollten die Prüfung für das Schweizer Sportfischer-Brevet absolvieren. Sie lernen viel mehr als die korrekte Ausübung ihres Hobbys. Besuch eines «SaNa»-Ausbildungskurses.*

HANSRUEDI WIESER

***WIL.** Es war ein schwüler Juli-Morgen. Ein Tag, der noch heiss werden sollte. Nicht allein der rauchenden Köpfe von 60 vorwiegend männlichen Personen wegen, die sich kurz vor neun Uhr im Turmsaal des Feuerwehrdepots Wil eingefunden hatten. Es waren vor allem Jungfischer aus der Äbtstadt und der näheren Region, aber auch langjährige, inzwischen ergraute Petri-Jünger sowie einige Anglerinnen, die den hier stattfindenden «SaNa»-Ausbildungskurs besuchten.*

### **Obligatorische Ausbildung**

*Seit Jahresbeginn 2009 ist für dauerhafte Neufischer in der Schweiz eine Ausbildung mit Prüfungsabschluss zwingend. Wer besteht, erhält rund eine Woche später den SaNa-Ausweis (Sachkunde-Nachweis) inklusive dem (neuen) Schweizer Sportfischer-Brevet. Dass das Ganze weit mehr als eine «reine Geldmacherei» ist, wie ein langjähriger Fischer kürzlich kritisch anmerkte, zeigte der jüngste Ausbildungskurs. Im Kanton St. Gallen leitet Guido Bundi aus Wil im Auftrag des*

kantonales Amt für Natur, Jagd und Fischerei (ANJF) und des Fischereiverbandes diese Ausbildung. Ihm zur Seite stehen versierte Fischereiexperten. Auch ein Vertreter der kantonalen Fischereibehörde war an diesem Tag anwesend. BUNDI hält nichts von einer Schnellbleiche-Ausbildung. Im Sanktgallischen beansprucht der Kurs samt Prüfung denn auch einen ganzen Tag. Wer bestehen will, hat im Vorfeld eine über hundertseitige Broschüre nicht nur zu lesen, sondern so zu studieren, dass er oder sie sich ein breitgefächertes Wissen über die Fischerei angeeignet hat. Was die Prüflinge erwartet, zeichnet sich schon im Lehrmittel ab: Es endet mit 152 zu beantwortenden Fragen, wovon einem Dutzend spezifisch auf den Standortkanton bezogenen. Der Kurstag hilft mit, allfällige Wissenslücken zu beseitigen.

### **Fairness, Respekt und Freude**

Für die Sportfischer geht es bei ihrem Hobby um eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung im Kontakt mit der freien Natur. Schnell wird einem beim Studium der Lernbroschüre zur SaNa-Prüfung klar, dass die Freiheit am und auf dem Wasser nicht grenzenlos ist. Zum einen sind es die gesetzlichen Vorgaben des Bundes, vor allem aber das kantonale Fischereigesetz und die zugehörige Fischereiverordnung, die es einzuhalten gilt. Ausserdem hat der nationale Dachverband eigens einen «Ethik-Kodex des Fischers» verabschiedet und lässt diesen an den Kursen im Detail vermitteln. Die Angler sollen sich diesem verpflichtet fühlen. Der Kodex verlangt unter anderem, sich der Umwelt gegenüber rücksichtsvoll und beim Fischen waidgerecht zu verhalten, bei der Bewirtschaftung dem Grundsatz der Nachhaltigkeit nachzuleben sowie sich mit neuen Entwicklungen auseinanderzusetzen und sich laufend weiterzubilden. So genannte Pfannenfischer, die nur auf Beute ausgehen, sind verpönt.

### **Instruktion von A bis Z**

In Wil wurden die Kandidatinnen und Kandidaten in einer breiten Vielfalt orientiert und instruiert. Nebst Fisch-, Gewässer-, Geräte- und Gesetzeskunde nimmt der Tierschutz an den SaNa-Kursen und der abschliessenden Prüfung breiten Raum ein. Auch am jüngsten Kurs wurde deutlich darauf hingewiesen, dass Verstösse gegen das Tierschutzgesetz mit Bussen bis 20'000 Franken belegt werden können! Mit einer grossen Auswahl an Fischereigeräten wurde über die richtige Handhabung der Fischerei an Bächen, Flüssen, Weihern sowie auf Seen informiert. Speziell wurde die «Königsdisziplin», das Fliegenfischen erklärt und die Instruktoressen unterrichteten ihre Fischerkollegen in der Handhabung der richtigen Knopftechnik bei der verschiedenen Angelschnüren. Aber auch das korrekte Töten eines Fisches sowie das Filetieren wurden instruiert.

*\*Ergänzung:* Das „Wiler Team“ demonstriert seit 2012 anhand einer eigens geschaffenen „SaNa-Fishing-Box“ die traditionellen und neuen Methoden. (Split Shot, Drop Shot etc.) An den grossen Verkaufsstellen und im Internet wird eine riesige Vielfalt von solchen neuen Materialien und Ködern offeriert. Das „Wiler Team“ zeigt den Kursteilnehmern, womit und vor allem wie man damit mehr und grössere Fische fängt als mit den traditionellen Methoden und welche Rolle dabei die neuen Schnüre und Vorfächer spielen. Das ist aktuell, weil vielerorts die Fischbestände kleiner, die Anbisse seltener und dadurch die Fangzahlen rückläufig sind.

*\*SaNa-Kurse 2014 mit dem „Wiler Team“:* 8.2.14 Heerbrugg, 1.3.14 Buchs, 29.3.14 Heerbrugg, 19.4.14 Wil, 13.9.14 Wil, 11.10.14 Heerbrugg

Nähere Angaben: [www.jugendfischerei.ch](http://www.jugendfischerei.ch)

# Kursvorbereitung

Alles beginnt bei Claudia Högger, unserer umsichtigen und stets freundlichen Sekretärin. Sie informiert die SaNa-Kandidaten/Innen am Telefon und per Mail. 071 931 52 47 oder [sekretariat@sana-ausbildung.ch](mailto:sekretariat@sana-ausbildung.ch) und registriert säuberlich die Anmeldungen.



## Kursablauf in Bildern

### Die 4 Fachgebiete

#### **1. Filetieren**

Korrektes Töten, Anatomie, Ausnehmen und Filetieren werden von Kursleiter Guido Bundi instruiert.



Bild: Hansruedi Wieser

## 2. Fliegenfischen

Erfolgreich mit der Kunstfliege an Bächen und Flüssen fischen erfordert Kenntnisse der Natur.

Natürliche Köder, die man am Wasser findet, sind oft die fängigsten.

Werner Kasper, St. Gallen, erklärt das Fliegenfischen.





Bild: Hansruedi Wieser

### 3. Knöpfen

Wichtig: erfolgreich fischen kann man nur mit zuverlässigen Knoten. Die „ganz Grossen“ verliert man meistens weil einer der Knoten nicht hält!



Praktisches Knöpfe-Intensiv-Training

Rico Eigenmann und Roman Hediger erklären die Knoten, die jeder Fischer beherrschen sollte.

**Neu:** Es werden auch Knoten für die neuen Methoden demonstriert, u.a. der Palomar-Knoten.

Für die neuen, ultrafeinen Nano-Schnüre sind die entsprechenden Knöpfe unentbehrlich

#### 4. Flussfischen

- mit Zapfen, Nymphen, Naturköder
- mit Spinner, Wobbler, Löffel
- auf Grund, schwimmen
- Tippfischen
- Drop Shot, Split Shot





Roman Hediger an der SaNa-Fishing-Box



Rico Eigenmann (l.) und Leander Pedrett erklären verschiedene Methoden

Nebst obigen 4 Fachgebieten werden folgende Themen mittels PP-Präsentationen behandelt:

- Gesetzliche Grundlagen, Fischkunde, Gewässerkunde, Fischkrankheiten, Geräte, Tierschutz
- „Fair fischen“
- 30 Fragen, bei denen an der vorangegangenen Prüfung am meisten Fehler gemacht wurden
- ETHIK KODEX
- Film vom Bundesamt für Umwelt BAFU

In den Pausen läuft eine Dia-Show mit grossen Bildern von 35 Fischarten

## **Prüfung / Erfolgskontrolle**

Nach der Beantwortung der letzten Teilnehmerfragen kehrt Ruhe ein im Saal. 70 Fragen (Triple choice) müssen beantwortet werden, max. 15 dürfen falsch sein. Mit dem Abgeben des Fragebogens geht der SaNa-Kurs zu Ende.





Die Fragebögen gelangen an das SCHWEIZER NETZWERK ANGLERAUSBILDUNG.

Der SaNa – Brevet –Ausweis mit dem Prüfungsergebnis wird einige Tage später zugestellt.

Dazu gehört ein Stoffabzeichen zum Aufbügeln. (Bild unten)

Bei nicht bestehen kann der Kurs beim „Wiler Team“ kostenlos wiederholt werden.



Bild: Hansruedi Wieser

Zusammenstellung dieser Dokumentation durch Guido Bundi, Wil.  
 Leiter Jugendfischerei am Stadtweier Wil und SaNa-Verantwortlicher des kantonalen  
 Fischereiverbandes im Auftrag des kantonalen Amtes für Natur, Jagd und Fischerei  
 (ANJF)

Mit herzlichem Dank an Hansruedi Wieser, für seinen Originalbericht und die Fotos!

*Aktualisierung Oktober 2013 Guido Bundi*